QUANTYA.com
SWISS ELECTRIC MOVEMENT

BETRIEBSANLEITUNG

QUANTYA EVO1

Modell Strada und Track

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein elektrisches Motorrad QUANTYA® entschieden haben, welches durch den schweizerischen Hersteller von Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb QUANTYA® SA gebaut wurde.

Dieses Fahrzeug ist das Resultat von Studien, Forschungen und einer langjährigen Erfahrung und wurde strengen Kontrollen unterworfen, um ein optimales Funktionieren zu garantieren.

QUANTYA® ist bestrebt die Eigenschaften von Fahrzeugen mit thermischem Motor beizubehalten, wie Gefühlsleben, Handlichkeit, Zuverlässigkeit und ein kleines Ausmass verbunden mit dem Vorteil der Geräuschlosigkeit, der verminderten Umweltverschmutzung, der tiefen Kilometerkosten, des verringerten Unterhaltes und mit der Möglichkeit in Gebieten zu verkehren wo Fahrzeuge mit traditionellem Antrieb verboten sind.

Für einen korrekten Gebrauch und für Ihre Sicherheit laden wir Sie ein, das vorliegende Büchlein vor der Inbetriebnahme genauestens zu lesen. Darin sind alle wichtigen Daten und Instruktionen für einen normalen Gebrauch und Unterhalt enthalten.

Die Lektüre des Handbuches, der Hinweise und das Verstehen des Inhaltes sind obligatorisch für alle Anwender die mit dem Fahzeug zu tun haben und auch für den Unterhalt besorgt sind.

Diesen Leitfaden zu befolgen garantiert Ihnen ein immer fahrtüchtiges Motorrad zu haben, das Ihnen volle Befriedigung gibt.

Das Fahrzeug mit Sorgfalt zu halten wird Sie für die wenigen Vorsichtsmassnahmen entschädigen die wir aufführen und wird Ihnen unbeschränkte Funktionsdauer erlauben.

Für weitere Informationen raten wir Ihnen, sich immer und nur an exklusive Konzessionäre und an nationale Wartungsstellen QUANTYA® zu wenden.

Erste Ausgabe: rev. 05.08.

Dieses Handbuch kann weder total oder teilweise nachgedruckt oder fotokopiert werden ohne Bewilligung der QUANTYA® SA.

Das vorliegende Handbuch dient dem Käufer für Informationen oder notwendige Prozeduren zur Unfallverhütung betreffend Gebrauch und Unterhalt des Fahrzeugs.

QUANTYA® SA lehnt jegliche Verantwortung für eventuelle Druckfehler im Handbuch ab und behält sich vor Änderungen oder Verbesserungen ohne Vorankündigung in jedem Moment an diesem Dokument oder am Fahrzeug und Ersatzteilen vorzunehmen.

QUANTYA® SA lehnt weiter jegliche Verantwortung ab für Direkt- oder Indirektschäden an Personen, Tieren oder Daten aus diesem Dokument oder des Fahrzeuges und Accessoires (Batterieladegerät usw.) in anderen als den vorgesehenen Konditionen.

QUANTYA® SA – Riva Paradiso 26 – CH-6900 Lugano (TI)

Telefon: +41 (0)91 980 32 58 – Fax: +41 (0)91 648 16 45

E-mail: info@QUANTYA.com Internet: www.QUANTYA.com

HINWEISE

- Bevor jegliche Benützung und Unerhalt vorgenommen werden ist es unumgänglich dieses Handbuch gelesen zu haben.
  Das nicht respektieren dieser Vorschriften kann unwiderruflich das gute Funktionieren und die Dauer der Batterie und des Fahrzeuges nach sich ziehen.

- Eingriffe durch nicht durch QUANTYA® bewilligtes Personal während der Garantiedauer hat das Erlöschen der Garantie zur Folge.

- Das Fahrzeug darf nur von erfahrenen Personen verwendet werden.

- Die elektrischen und elektronischen Teile vor Eindringen des Wassers schützen

- Zur Ladung der Akkumulatoren muss man sich vergewissern dass die elektrische Quelle für die Potenz des Ladegerätes QUANTYA® geeignet ist (1'100W).

- Keine Systemänderungen vornehmen.

- Jegliche Schweissarbeiten und Änderungen sind nur durch bewilligtes und geschultes Personal vorzunehmen.

  Die Unterhaltsarbeiten die eine hohe technische Kompetenz verlangen dürfen nur durch qualifizierte Arbeitskräfte QUANTYA® durchgeführt werden.

- Die Entsorgung der Batterie hat gemäss behördlichen Vorschriften zu erfolgen und darf nicht die Umwelt schädigen.

  Demzufolge hat sie an erlaubten Entsorgungsorten zu erfolgen.

  - Sofortiges Ersetzen von eventuellen beschädigten oder nicht funktionierenden Teilen.
  - Das Fahrzeug nur für die vom Hersteller vorgeschriebene Nutzung verwenden.
  - Diese Handbuch aufbewahren und vor jeglicher Operation konsultieren.
  - Im Zweifslfall einen Konzessionär QUANTYA® kontaktieren.

INHALTSVERZEICHNIS

1 - Allgemeine Informationen		**Seite**
1.1	Technische Eigenschaften	4
1.2	Erkennungsdaten	5
1.3	Armaturenbrett	6
1.4	Schlösser	6
1.5	Anlasser und Lenkerblockierung	7
1.6	Sattel	8
2 - Gebrauchsanweisungen		
2.1	Sicherheit und Lenkvorschriften	9
2.2	Last	10
2.3	Reifen	10
2.4	Einfahren	10
2.5	Kontrollen vor Gebrauch	11
2.6	Gebrauch des Fahrzeuges	12
2.7	Autonomie	13
2.8	Batterie – Laden	13
2.9	Funktionsstörungen	17
3 - Unterhaltsvorschriften		
3.1	Allg. Unterhalt und Pflege des Motorrades	18
3.2	Kontrollkarte für periodischen Unterhalt	18
3.3	Unterhalt des Motors	19
3.4	Kontrolle Bremsen, Lenkung, Kette, Schlösser	19
3.5	Gabel Einstellung regulieren	21
3.6	Verlängerter Stillstand	21
4 - Elektrische Teile		
4.1	Liste der elektrischen Komponenten	24
4.2	Elektrische Schaltpläne	25
4.3	Ersetzen Lampen und Sicherungen	24
4.4	Einstellung Beleuchtung	26
5 - Nützliche Notizen		
5.1	Technische Assistenz	25
5.2	Konditionen Garantie	25

1- ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 Technische Eigenschaften

Länge:		2.000 mm
Sattelhöhe:		920 mm
Radabstand :		1.380 mm
Motortyp:		elektrisch, Gleichstrom mit permanenten Magneten
Nominelle Leistung:		8.5 kW
Nominelle Spannung:		52 V
Batterie:		QUANTYA® LiPo 48
Batteriemenge:		19 Kg
Leistung:		40 Ah (Ampère/Std)
Position:		zentral
Batterie-Ladungsgerät:		elektronisch mit Anzeige der Ladung und Anomalien Steckdose zu 220V/50Hz Typ Haushalt (für USA 110V)
Ladungsdauer Batterie:		2,5 - 3 Stunden
Antriebstyp:		Primär Riemen Sekundär Kette
Höchstgeschwindigkeit:	Modell “Strada”	70 km/h
	Modell “Track”	55 km/h
Autonomie:		40 Km *
Dimensionen Reifen/Felgen:		vorne 2.75 – 19” Hinten 3.50 – 18”
Empfohlener Reifendruck:		2,0 bar vorne – 2,2 bar hinten.
Bremsen vorne und hinten:		Scheibenbremsen
Diagnostik:		elektronisches Schaltbrett mit Display für Batterieladung und Stundenleistung

*siehe Pkt. 2.7

1.2 Identifikationsdaten

Die Änderung der Identifikations-Nummern ist gerichtlich strafbar und bestimmt den Verfall der Garantie.

Für die Identifikation siehe (Fig. 1)

Nummer Fahrgestell

Die Fahrgestell-Nummer ist auf der rechten Seite der Lenkröhre eingestanzt.

Motornummer

Die Motornummer befindet sich auf einem Schildchen welches auf dem Motor angebracht ist.

(Fig. 1)

1.3 Schaltbrett und Kommandos

LEGENDE:

1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Lichtschalter
4. Schalter Blinker
5. Schalter akustisches Signal
6. Anzeige über Fahrstunden
7. Anzeige Ladung Akku
8. Starter

(Fig. 2)

1.4 Schlösser

Das Fahrzeug besitzt 2 Schlüssel (einer als Reserve)

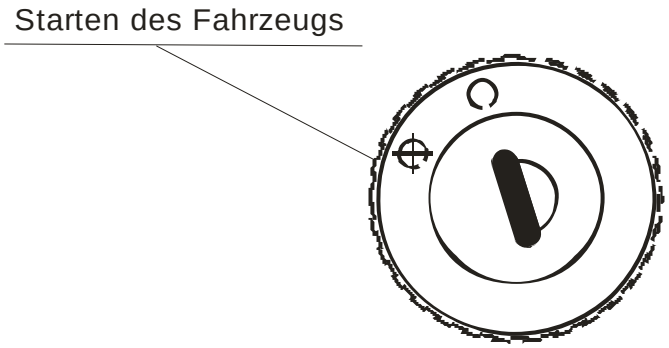
Die Schlüssel erlauben:

- Den Kontakt zum Starten herzustellen
- Die Lenkung zu deblockieren

1.5 Starten und Deblockierung der Lenkung

Die Anlasserspule (Fig.3) hat 2 Positionen:

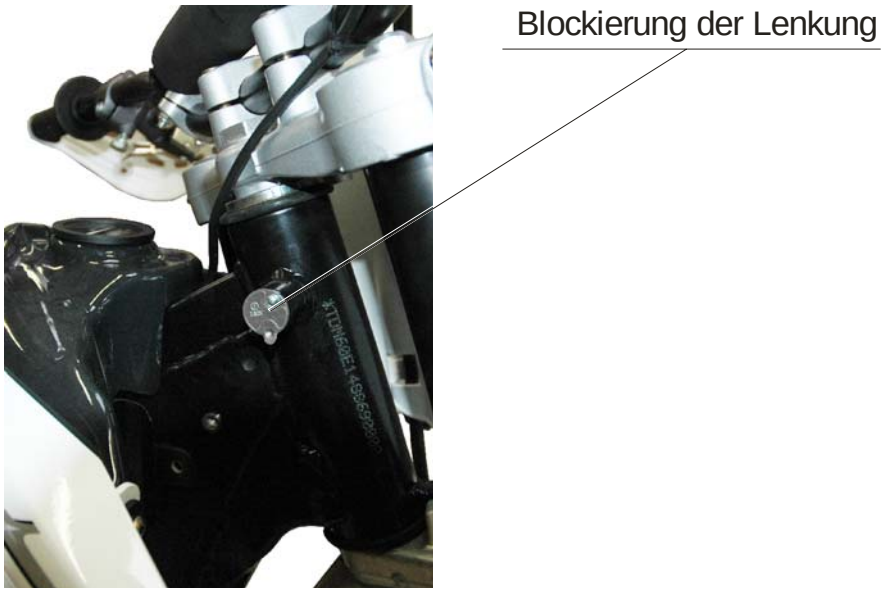
- on / off



(Fig. 3)

Um das Fahrzeug zu starten Schlüssel in Schloss einstecken und drehen bis zur Position „Starten des Fahrzeuges“. Vor dem Abfahren einige Sekunden warten.

Um die Lenkung zu blockieren (Fig.4), mit der Lenkstange ganz nach links gerichtet den Schlüssel einstecken und im Gegenuhrzeigersinn drehen bis zur Position „Blockierung eingeschaltet“, dann Schlüssel herausziehen.
Um die Blockierung auszuschalten genügt es den Schlüssel einzustecken und im Uhrzeigersinn zu drehen bis zur Position „Blockierung ausgeschaltet“.



(Fig. 4)

1.6 Sattel

Im Unterteil des Sattels (Fig.5) befindet sich die Batterie 12V für die Beleuchtung und Accessoires (nur bei Modell “QUANTYA® Strada“)

(Fig. 5)

2 – GEBRAUCHSANWEISUNGEN

2.1 Sicherheit und Lenkungsratschläge

- Für eine sichere Lenkung möchten wir Ihnen einige elementare Anweisungen für den Gebrauch der QUANTYA® in Erinnerung rufen.
- Das Strassenverkehrsgesetz respektieren.
- Fahren mit beiden Händen auf der Lenkung und die Füsse auf dem Trittbrett.
- **IMMER** mit Helm fahren.
- Nicht brüsk beschleunigen um die elektrischen Teile (Motor) und die Mechanik nicht zu überfordern.
- Beim Fahren nicht schlängeln und nicht schaukeln um sich und andere nicht zu gefährden.
- Beim Bremsen beide Bremsen verwenden und dies mit Gefühl. Bei plötzlicher Bremsung kann die Benützung nur einer Bremse zum schleudern führen und das Fahrzeug gerät ausser Kontrolle.
- Beim Einfahren in eine Kurve die Geschwindigkeit reduzieren und bremsen um die Kurve in normaler Geschwindigkeit auszufahren; abruptes Bremsen würde die Schleudergefahr erhöhen.
- Bei nasser Fahrbahn mit Vorsicht und gemässigtem Tempo fahren. Im Falle von Bremsung Geschwindigkeit reduzieren und nicht mehr beschleunigen.
- Rückblickspiegel auf richtigen Winkel einstellen.
- Nicht konstant beschleunigen und verlangsamen; man könnte dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Bei Gefälle nicht dauernd die Bremse betätigen um die Überhitzung der Bremsbeläge zu verhindern und die Bremskraft zu beeinträchtigen
- Bei Gefälle mit ausgeschaltetem Fahrzeug würde der Motor der Überhitzung ausgeliefert.
- Keinesfalls mit abgestelltem Motor fahren!!
- Aufmerksamkeit ist bei Hindernissen oder Änderungen des Belags der Fahrbahn angezeigt.
- Schlechte Strassen, Schienen, Abflussdeckel, auf Strassen gemalte Anweisungen, Metallplatten bei Bauarbeiten werden bei Regen sehr gefährlich und rutschig; aus diesem Grund ist Aufmerksamkeit angesagt und langsames Fahren um Neigung des Fahrzeuges zu verhindern.
- Richtungsänderungen immer frühzeitig mit den Blinkern avisieren, um abrupte und gefährliche Manöver zu verhindern.
- Bei längeren Halten, Anlasserschlüssel entfernen, um unnötigen Stromverbrauch zu verhindern.
- Nicht gleichzeitig beschleunigen und bremsen.
- QUANTYA® ist ein elektrisches Fahrzeug und ist dadurch während der Fahrt sehr leise. Aus diesem Grunde das akustische Signal verwenden, um auf ihre Präsenz aufmerksam zu machen (z.B. bei Strassenüberquerung durch Fussgänger).

2.2 Zulässige Belastung

Dieses Fahrzeug erlaubt den Transport von nur einer Person.

Das Totalgewicht des Fahrzeuges ist 95 kg.

Die zulässige maximale Belastung von 220 kg nicht übertreffen.

2.3 Reifen

Achtung: der Reifendruck muss kontrolliert und reguliert werden bei „kalten Reifen“.

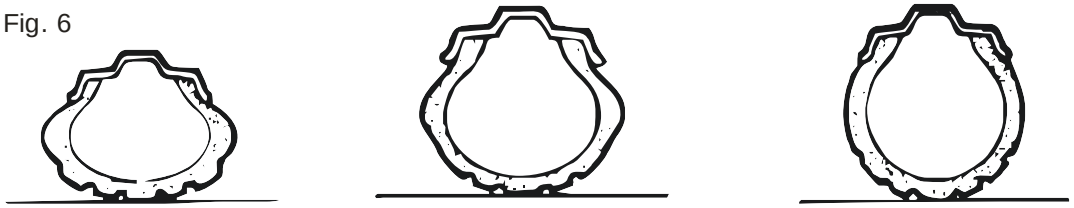
	DARSTELLUNG ENDURO		DARSTELLUNG STRASSE	
	Vorne	Hinten	Vorne	Hinten
Reifen	2.75-19”	3.50-18”	90/80-17”	100/80-17”
Felgen	1,60x19"	1,85x18"	1.85x17"	2,50x17"
Reifendruck	200KPa	220KPa	230KPa	230KPa

Anmerkung: Die minimale Dicke der Lauffläche (vorne und hinten) ist 2 mm.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften bezüglich
Reifendruck oder zulässiger Belastung (siehe 2.2) können sich
Negativ auf das Lenkverhalten, auf das Funktionieren und auf.
die Kontrolle des Motorrades auswirken
Kontrolle des Reifenzustandes; bei Rissen oder Schnitten Reifen ersetzen.

Korrektes Aufpumpen der Reifen (Abb. 6)

Fig. 6



Unterdruck Korrekter Druck Überdruck

2.4 Einfahren

QUANTYA® benötigt kein Einfahren; es ist jedoch angebracht nach den ersten 50 Betriebsstunden alle Schlösser und die Funktion aller Teile zu kontrollieren.

Während der Anfangsphase und der normalen Betriebsdauer immer die in Kapitel 3 aufgeführten Kontrollen durchführen.

2.5 Kontrollen vor Inbetriebnahme

Um die Beständigkeit der Leistung des Fahrzeuges zu erhalten muss periodisch eine Vorkontrolle der folgenden Punkte vorgenommen werden:

BEZEICHNUNG	KONTROLLEN
Reifen	Kontrolle Druck/Abnützung/Schäden.
Muttern, Schrauben, Bolzen	Prüfen dass die Komponenten des Fahrgestelles, Aufhängung und Räder gut angezogen sind.
Lenkstange	Muss reibungslos ohne Kontrast durch Litzen sanft von einer Seite zur anderen bewegt werden.
Bremsen	Die Funktion und Abnützung kontrollieren und wenn notwendig nachstellen oder ersetzen. Niveau Bremsöl kontrollieren.
Beleuchtung und Blinker	Akustische und Lichtsignale müssen einwandfrei funktionieren.
Motor	Kontrolle dass er einwandfrei funktioniert und die Bürsten nicht ersetzt werden müssen.
Akku	Kontrolle dass die Ladung für die vorgesehene Strecke genügt.
Ladungsgerät Batterie	Kontrolle dass Ladung genügend ist.

Anmerkung: Die Zeit für eine Kontrolle kostet einige Minuten aber die daraus resultierende Sicherheit ist viel länger.

2.6 Benutzung des Fahrzeuges

Anlassen und Anfahren

- Ständer einklappen, Schlüssel in Anlasser auf der rechten Seite des Lenkers stecken (4) und im Uhrzeigersinn drehen bis zur Position “Anlassen des Fahrzeuges“ (Fig. 3)

- Auf dem Schaltbrett auf der linken Seite des Lenkers brennt die Kontrolleuchte ON (grün) (1) und signalisiert den Kontakt zwischen Batterie und der elektrischen Komponente des Fahrzeuges (nur für Modelle “QUANTYA® Strada“).

- Wenn keine Beschädigungen oder Anomalien auftreten brennt die Anzeige für die Ladung der Akkumulatoren (3).

  - Die maximale Ladung ersieht man aus allen gelben Leds am Ende der rechten Skala während die Minderung der Ladung durch die Verschiebung dieser gelben Leuchten nach links signalisiert wird.

  - Aufleuchten des roten Leds heisst, dass die Batterie leer ist und somit neu geladen werden muss.

- Nach dem Aufleuchten des grünen Leds (1) erscheint auf dem Display alphanumerisch in Flüssigkristall (2) die Angabe der totalen Stunden des Funktionierens des Fahrzeuges (Daten können nicht auf Null gesetzt werden).

- Diese Zahl ist notwendig um die Autonomie abzuschätzen (Funktion des Batteriezustandes und der zu befahrenden Strecke) und für die periodischen Kontrollen (siehe Punkt 3.2).

- Zum Anfahren langsam den Drehgriff für die Beschleunigung drehen.

Bei Aufleuchten des roten Leds bleiben 15 Sek. Autonomie (5).

LEGENDE:

1. Anzeige ON/OFF (grün)
2. Stundenzähler
3. Anzeige Akkuladung
4. Anlasser
5. ROTES Led

(Fig. 7)

Abstellen des Fahrzeuges und des Motors

- Verlangsamen durch drehen des Drehgriffes und beide Bremsen aktivieren.
- Bei stillstehendem Fahrzeug Schlüssel auf Position “off“ drehen.

- Fahrzeug auf festem und ebenem Grund parkieren; immer den Ständer verwenden um das Umfallen des Fahrzeuges zu verhindern.
- Das Fahrzeug nicht an Mauern anlehnen und auch nicht auf den Boden legen um die Verkleidung nicht zu beschädigen.
- Sich vergewissern, dass das Fahrzeug keine Gefahr für Personen und Kinder darstellt.
- Das Fahrzeug nicht unbewacht mit steckendem Schlüssel für den Anlasser stehen lassen.
- Bei längerem Halt den Anlasserschlüssel herausziehen damit unnötiger Stromverbrauch verhindert wird.
- Nicht auf das aufgestützte Fahrzeug sitzen.

2.7 Autonomie

Das Fahrzeug erlaubt eine Autonomie von 40 km bei maximaler Geschwindigkeit und einem Gewicht von 70 kg für den Fahrer. Daraus ersieht man, dass die Autonomie stark beeinflusst wird durch die Art der Verwendung, der Strecke, der Last und auch durch den Zustand der Batterie oder den allgemeinen Zustand des Fahrzeuges. Um immer über eine gute Autonomie zu verfügen wird auf die Informationen unter „Sicherheit und Fahrvorschriften“ (2.1) und auf das Kapitel “Vorschriften für den Unterhalt“ verwiesen.

2.8 Akku – Laden der Akku

Gefahren – Verbote – Vorschriften

QUANTYA® SA lehnt jegliche Verantwortung ab für unangemessene Benützung der Batterie da das Nichtbeachten der Vorschriften für den Unterhalt die Nutzungsdauer in Frage stellen und Schäden an Sachen, Personen, Tieren und Umwelt verursachen kann.

Um eine bessere Leistung der Batterie und der angeschlossenen Teile zu erreichen, müssen die Indikationen des Programmes Unterhalt genau befolgt werden. Bei Beachtung der einfachen mitgegebenen Regeln erreicht man bestimmt einen besseren Einsatz, eine bessere Leistung, eine längere Dauer der Batterie als einzige Energiequelle für die Fahrtüchtigkeit des Fahrzeuges.

VERBOTE

KEIN OFFENES FEUER
IN DER NÄHE DES AKKUS

NICHT RAUCHEN IN
DER NÄHE DES AKKUS

KEINE METALLTEILE
AUF DAS AKKU LEGEN

KEINE PROVISORISCHEN
ELEKTRISCHE VERBINDUNGEN
HERSTELLEN

VORSCHRIFTEN

ANWEISUNGEN FÜR
GEBRAUCH UND
UNTERHALT BEFOLGEN
UND ASSISTENZ INFORMIEREN
BEI ANOMALIEN

FÜR DIE ENTSORGUNG
DER BATTERIE DIE ENTSPRECHENDEN
CONTAINER BENUTZEN

Das Fahrzeug ist mit 1 Batterie 53V 40 Ah Lythio Polimerisch (Li-Po) ausgerüstet. Diese Batterie benötigt keine Wartung.

Bei längerem Stillstand des Fahrzeuges oder während der Wintermonate ist es wichtig, dass die Batterie immer geladen ist indem man sie alle 60 Tage neu ladet.

Die Steckdose für das Batterie-Ladegerät befindet sich auf der rechten Seite des Motorrades unter der Tankattrappe.

Achtung:

- Die Verbindungskabel der Akku nie vertauschen.
- Nicht versuchen die Akku abzumontieren.
- Die Stecker der Akku oder des Ladegerätes nicht ersetzen.
- Von Kindern fernhalten.
- Nur ein Ladegerät von QUANTYA® zugelassen verwenden

Aufladen der Batterie:

WICHTIG: Ladegerät zuerst an das Motorrad und nachher an den Strom anschliessen

- Kontrollieren dass die Spannung die richtige ist für das ausgewählte Modell.
- Das Ladegerät an das Motorrad anschliessen.
- Den Stecker des Ladegerätes an das Netz anschliessen. Nach erfolgtem „check“ beginnt das Laden der Batterie und auf dem Display erscheint die Intensität des Ladens (Ampère) und eine Schrift „BAT“ als Bestätigung des Netzanschlusses.
- Wenn die beiden vorerwähnten Fälle zutreffen ist das Ladegerät bei voller Leistung. Im Falle eines nicht funktionieren des Ventilators sofort den Servicedienst informieren nachdem die Batterie vom Netz ausgeschlossen wurde.
- Auf dem Kontrollschild des Ladegerätes sind drei Leds vorhanden, ein rotes, ein gelbes und ein grünes.
  - ROTES LED: Leuchtet auf wenn der Stecker für die Ladung eingesteckt wird.
  - GELBES LED: leuchtet auf wenn die Ladung 80% erreicht hat
  - GRÜNES LED: leuchtet auf bei abgeschlossener Ladung (circa 2,5 – 3 Stunden bei leerer Batterie).
- Nach Aufladen der Batterie das Kabel 220-230V ausziehen.
  Um zu verhindern, dass die Batterie unnötig geladen wird kann es vorkommen bei korrekt angeschlossenem Ladegerät an das Netz und am Fahrzeug, dass das Ladegerät „BAT“ signalisiert. In diesem Falle ist die Batterie noch genügend geladen und eine Ladung erübrigt sich. Wenn dieses Problem auch bei leerer Batterie auftritt heisst dies, dass eine technische Anomalie aufgetreten ist..

(fig. 8)

Das Ladegerät ist durch eine Sicherung geschützt:

- Interne Sicherung für die Ladung aus dem Netz. Wird beschädigt im Falle einer Avarie des Ladegerätes

Achtung

Keinen Kurzschluss mit der Sicherung vornehmen, auch nicht mit anderer ersetzen die nicht geeignet ist. Bevor die Sicherung abmontiert wird das Ladegerät von Netz und Batterie trennen.

Die Ladung erfolgt mit abnehmendem Strom; es tritt eine elektronische Regelung ein, die die Spannung stabilisiert auf der richtigen Spannung. Das erlaubt die Batterie länger als notwendig angeschlossen zu lassen ohne dass diese beschädigt wird. (Max 3 Stunden)

Achtung

- Das Aufladen der Batterie muss immer bei abgestelltem Fahrzeug erfolgen.
- Das Fahrzeug auf keinen Fall während des Ladens der Batterie anlassen.
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit mit geladener Batterie ungenützt bleibt ist es angebracht die Batterie alle 60 Tage aufzuladen.
- Wenn das Leuchtsignal für die Ladung grün aufleuchtet Ladung abbrechen und Stecker herausziehen.
- Der Batteriebehälter darf nie geöffnet oder beschädigt werden was die Löschung der Garantie zur Folge hat.
- Sich versichern, dass die Netzspannung die richtige ist für das ausgewählte Modell.
- Kontrollieren, dass eine Erdung bei der Steckdose vorhanden ist.
- Die Ventilation nicht abstellen und den Luftfluss frei lassen.
- Das Ladegerät nicht in Räumen verwenden wo Brand- oder Explosionsgefahr sowie Entzündbarkeit vorhanden sind.
- Den Schlüssel nicht in den Anlasser stecken bevor nicht das Ladegerät vom Netzt entfernt worden ist..
- Sollte das Ladegerät feucht sein oder es ist Wasser im Raum vorhanden zuwarten bis alles trocken ist bevor das Kabel ans Netz angeschlossen wird.
- Die Batterie im Freien aufladen.

2.9 Funktionsstörungen

Für den Fall dass das Motorrad nicht regulär funktioniert müssen die Kontrollen und Operationen wie in diesem Handbuch beschrieben ausgeführt werden.

Wenn die Störung anhält raten wir Ihnen eine unserer Servicestellen aufzusuchen; diese verfügen über die für Kontrolle oder Reparatur notwendigen Apparaturen und Werkzeuge.

Für jede Störung finden Sie nachstehend die entsprechende Abhilfe.

Die elektrische Serviceanlage ist gestört (Beleuchtung, Blinker usw.)

- Die Ladung der Batterie kontrollieren
- Kontrollieren, dass der Stecker korrekt in der Batterie eingesteckt ist
- Die Integrität der Sicherung unter dem Sattel kontrollieren

Geringe Leistung des Fahrzeuges

- Die Batterie ist leer
- Die Bürsten im Motor sind verbraucht
- Der Reifendruck ist ungenügend

Geringe Leistung der Bremsen

- Die Bremsen sind nicht richtig eingestellt
- Die Bremsbeläge sind verbraucht
- Das Niveau des Bremsöls ist ungenügend
- Die Bremsen sind überhitzt

Das Fahrzeug funktioniert nicht

- Die Batterie ist leer
- Der Kontakt ist nicht eingeschaltet
- Der Batteriestecker sitzt nicht korrekt

3 – ANWEISUNGEN FÜR DEN UNTERHALT

3.1 Genereller Unterhalt und Pflege des Fahrzeuges

Für eine gute Instandhaltung des Motorrades und eine erhöhte Sicherheit ist eine entsprechende Pflege unerlässlich.
Aus diesem Grunde ist die nachstehende Tabelle für den periodischen Unterhalt genau zu beachten.
Es wird empfohlen sich an unsere bewilligten Servicestellen zu wenden.

3.2 Tabelle für den periodischen Unterhalt

KONTROLLEN	Alle 2 Jahre	Alle 60 Std.	Alle 180 Std.
Kontrolle Motorbürsten		**K**	
Kontrolle Bremsöl	**E**		**K**
Registrieren Lager Lenkung			**K**
Kontrolle Bremsen und Beläge		**K**	
Kontrolle Radlager			**K**
Reifendruck		**K**	
Einstellung Räder			**K**
Kontrolle Stossdämpfer			**K**
Schrauben und Muttern		**K**	
Spannung Kette		**K**	
Schmierung Kette		**K**	
Öl Radgabel	**E**		**K**
Antriebsriemen	**E**	**K**	

K= Kontrolle
E= Ersetzen

3.3 Unterhalt des Motors

Achtung: Jegliche Unterhaltsarbeit am elektrischen Motor hat bei abgestelltem Fahrzeug und mit abgekoppelter Batterie zu erfolgen.

Der elektrische Motor verlangt keine speziellen Unterhaltsarbeiten mit Ausnahme des Ersetzens der Motorbürsten im Innern des Motors.(Karbone).

Der elektrische Motor muss während der Fahrt immer frische Luft erhalten. Die seitlichen Luftzugänge nicht schliessen oder verstopfen und kontrollieren, dass die Löcher frei sind.

- Der Motor verfügt über sehr starke Magnete deshalb Motor nicht öffnen; sie könnten gequetschte Finger erhalten und mechanische Schäden hervorrufen sowie die Garantie annullieren.
- Halten Sie den Motor fern von kleinen Metallteilen oder Metallpulver die sich an die Magnete ankleben könnten.
- Den Antriebsriemen nicht zu straff ziehen da dies die Motorlager beschädigen könnte.

3.4 Kontrolle der Bremsen, Lenkung, Klemmen

<u>Scheibenbremsen vorne und hinten</u>

Wie auf „Tabelle für Unterhalt“ erwähnt die Verfallzeiten beachten und die Abnützung der Bremsbeläge kontrollieren. Die Belagsdicke darf nicht unter dem Kontrollzeichen für die Abnützung für den vorderen Belag und 1 mm für den hinteren Belag sein.

Achtung: Die Bremsflüssigkeit greift sehr schnell die Lackierten Teile an somit müssen allfällige Spuren sofort mit fliessendem Wasser entfernt werden. Die Brems-Flüssigkeit kann Irritationen hervorrufen. Kontakte mit Haut und Augen vermeiden. Im Falle von Kontakt sofort die entsprechenden Stellen mit fliessendem Wasser reinigen und bei den Augen einen Arzt aufsuchen.

Die Bremsen sind die Teile die eine erhöhte Sicherheit garantieren; somit müssen sie immer in einwandfreiem Zustand gehalten werden. Zögern Sie nicht sich an einen Konzessionär QUANTYA® zu wenden im Falle von Zweifel über das gute funktionieren der Bremsen und im Falle Sie die normalen Kontrollen nicht selbst unternehmen können.

Kontrolle der Bremsflüssigkeit

Zur Kontrolle des Mess-Standes der Bremsflüssigkeit der nie unter dem Fensterchen auf dem Behälter auf der linken und rechten Seite des Lenkers sein darf (Fig. 9).

Für das Ersetzen der Bremsflüssigkeit und für die Kontrolle ob Luft im System vorhanden ist wenden Sie sich nur an eine offizielle Werkstatt.

(Fig. 9)

Demontage des Vorderrades

- Das Fahrzeug aufbocken mit erhöhtem Vorderrad
- Die Schraube lösen die den Radbolzen auf der rechten Seite fixiert.
- Die beiden Schrauben lösen die den Radbolzen in der Radgabel blockieren.
- Den Radbolzen herausziehen und das Rad abnehmen.
- Für das Montieren im umgekehrten Sinn verfahren

Demontage des Hinterrades

- Das Fahrzeug aufbocken mit erhöhtem Hinterrad
- Die Mutter des Bolzen lösen und herausziehen.
- Das Rad nach vorne stossen damit sich die Kette von der Krone löst und das komplette Rad herausziehen.
- Für das Montieren im umgekehrten Sinn verfahren und die korrekte Spannung der Kette kontrollieren.

Kontrolle der Spannung der Radspeichen

Eine korrekte Spannung der Radspeichen ist für die Stabilität des Rades sehr wichtig und demzufolge auch für die Sicherheit.
Eine lahme Speiche bringt das Motorrad aus dem Gleichgewicht und kann die anderen Speichen beschädigen, mit der Gefahr dass diese auch lahm werden.
Im Falle von lahmer Speiche lassen Sie diese bei Ihrem Verkäufer korrigieren.

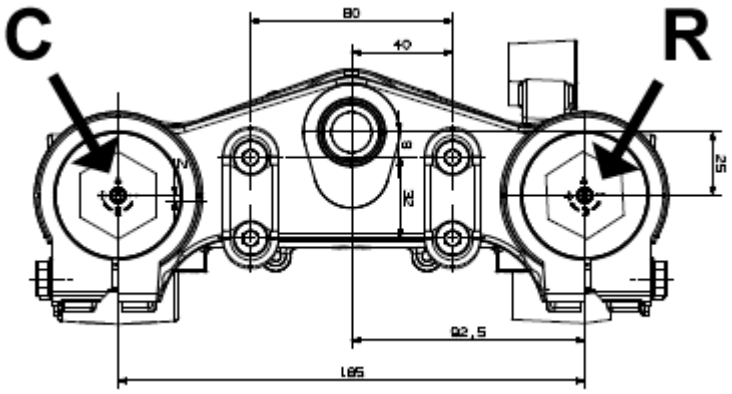
Kontrolle von Spannen und Klemmen

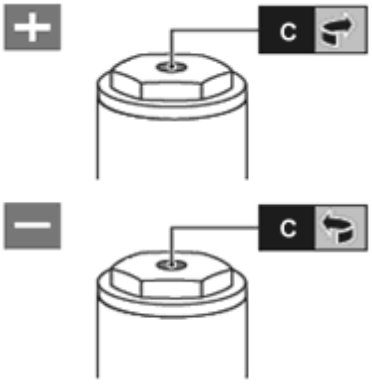
Man empfiehlt eine periodische Kontrolle von Spannen und Klemmen der Schrauben um Schäden wegen deren Lockerung zu verhindern.

SCHRAUBEN 8.8	PAAR Nm
M4	4
M6	8-10
M8	22-24
M10	50
M12	85

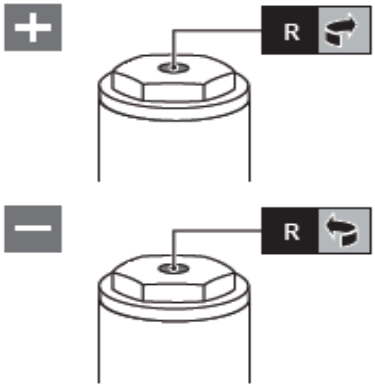
- Max. Werte Indikativ -

3.5 Gabel Einstellung regulieren





(Fig. 10)



(Fig. 11)

Einstellung der Druckstufe

Die Kalibrierung der Bremse in der Druckstufe kann durch Drehen der Stellschraube (C) erfolgen.
Die Schraube für die Einstellung ist auf dem linken Holmen vorhanden. (Fig 10)

Achtung:

Wenn die Federgabel durchschlagt, sofort die Druckstufe einstellen oder den Ölstand der Gabel überprüfen. Eine falsche Einstellung der Druckstufe kann zu Schaden an der Gabel und zu Unfallen mit schweren oder tödlichen Verletzungen fuhren.

Eine “harte” Einstellung der Druckstufe ermöglicht eine größere Stabilität und damit eine aggressivere Fahrweise, weil das Fahrzeug direkter reagiert; umgekehrt führt eine “weichere” Einstellung zu geringerer Stabilität, die einer weniger “nervösen” Fahrweise zugute kommt.

Wichtig: Um die Druckstufendämpfungseinstellung zu ändern, immer von der „völlig geschlossenen“ Position anfangen (die Einstellschraube ist komplett im Uhrzeigersinn gedreht).

- Durch Drehen der Stellschraube (C) im Uhrzeigersinn erhöht man die hydraulische Druckstufenbremsung und den Federweg der Gabel proportional zur Belastung reduzieren.
- Durch Drehen der Stellschraube (C) gegen den Uhrzeigersinn vermindert man die hydraulische Druckstufenbremsung und macht die Gabel gegen Unebenheiten der Straße nachgiebiger.

Achtung:

Die Stellschraube nicht über den Endanschlag hinaus zu drehen versuchen.!

Einstellung der Zugstufe

Die Kalibrierung der Zugstufendämpfung (oder Rücklaufbremsung) kann durch Drehen der Stellschraube (R) erfolgen.
Mit Hilfe des Einstellknopfes der Zugstufe kann die Rücklaufgeschwindigkeit der Federung nach der Druckstufe kontrolliert werden.
Die Schraube für die Einstellung ist auf dem rechten Holmen vorhanden. (Fig. 11)
Die Einstellung erfolgt durch Drehen der Stellschraube mittels eines flachen Schraubenziehers.
Bei korrekter Kalibrierung der Auszugsgeschwindigkeit bekommt man ein stabiles Fahrzeug, das mit dem Rad die Hindernisse des Geländes genau ausgleichen kann.

Wichtig: Um die Zugstufendämpfungseinstellung zu ändern, immer von der „völlig geschlossenen“ Position anfangen (die Einstellschraube ist komplett im Uhrzeigersinn gedreht). Jede Einstellposition ist durch ein “klick“ erkennbar.

- Durch Drehen der Stellschraube (R) im Uhrzeigersinn erhöht man die hydraulische Zugstufenbremsung und macht dadurch die Gabel in der Rücklaufphase langsamer.
- Durch Drehen der Stellschraube (R) gegen den Uhrzeigersinn vermindert man die hydraulische Rücklaufbremsung und macht dadurch die Federung in der Rücklaufphase reaktionsschneller.

Achtung:

Die Stellschraube nicht über den Endanschlag hinaus zu drehen versuchen!

3.6 Verlängerter Stillstand

Wenn das Motorrad für längere Zeit nicht benützt wird wie z.B. während der Wintermonate sind einige Vorsichtsmassnahmen für den Schutz zu empfehlen.

Nach gründlicher Reinigung des Fahzeuges, wie folgt für den längeren Stillstand vorgehen:

- Batterie alle 60 Tage aufladen
- Fahrzeug aufbocken, damit die Räder mit dem Boden nicht in Kontakt sind.
- Die nicht lackierten Teile mit einer leichten Ölschicht bedecken um dem Rost vorzubeugen.
- Verhindern, dass Öl auf die Reifen und die Bremsen tropft
- Das Motorrad mit einer Plane zudecken zum Schutz gegen Staub und Schmutz
- Alle Spannen und Klemmen vor Gebrauch kontrollieren.

Achtung: Für das Waschen des Motorrades nur fliessendes Wasser verwenden da Hochdruck in die elektrischen und elektronischen Teile eindringen könnte sowie auch in die Radlager, in die Bremsen und in Dichtungen was zu Schäden führen kann.
Vermehrte Aufmerksamkeit ist dem
Schutz des Motors und der Batterie zu schenken.

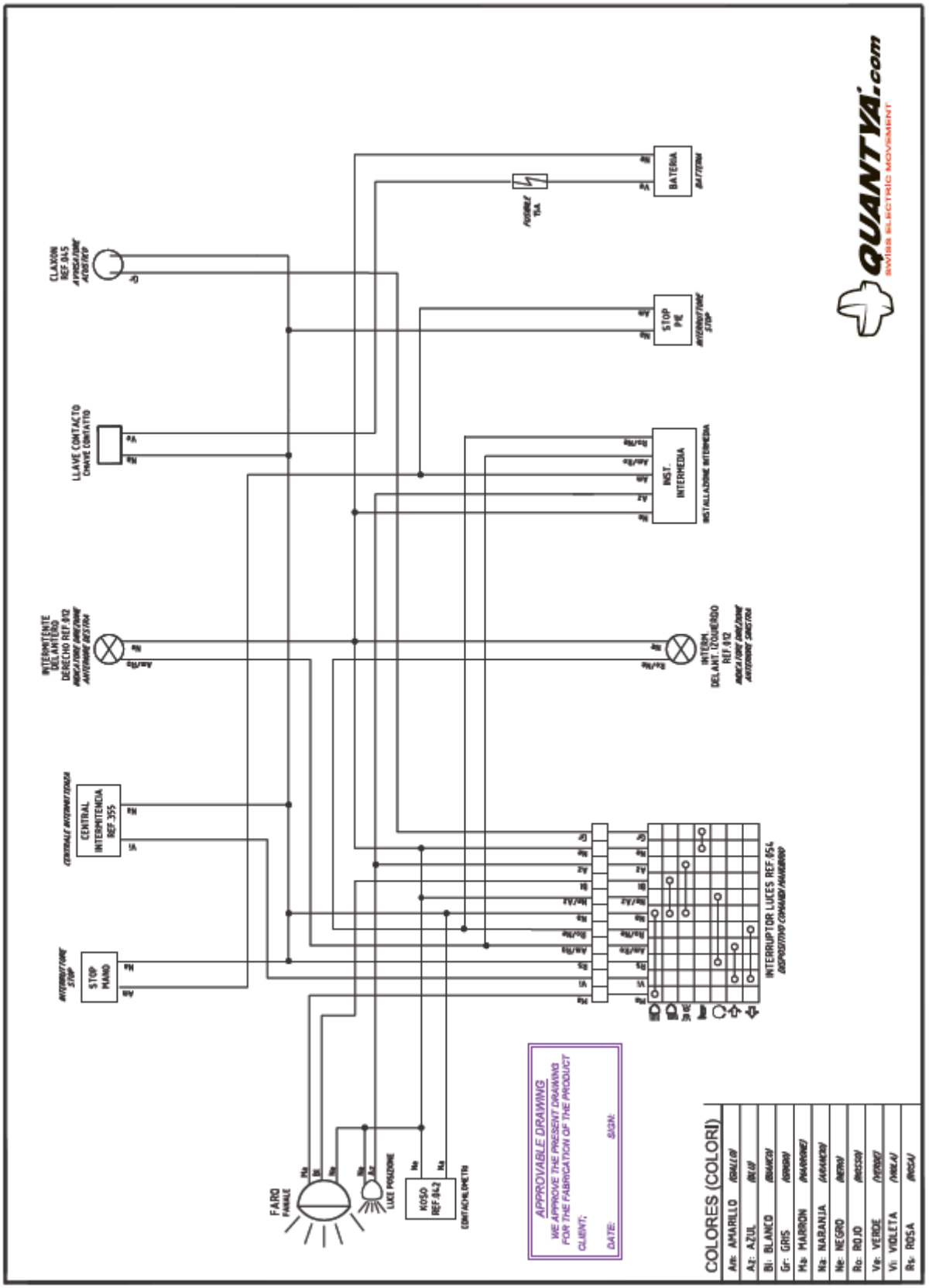
4 – ELEKTRISCHE TEILE

4.1 Verzeichnis der elektrischen Komponenten

Die elektrische Anlage besteht aus folgenden Elementen:

MOTOR	elektrisch, Gleichstrom 8.5 k
AKKU	QUANTYA® LiPo 48
CONTROLLER	48V – 240A
LAMPE VORNE	Lampe 12V 15W
STANDLICHT	Led 12V
RÜCKLICHT	Led 12V
BLINKER	Led 12V
BELEUCHTUNG INSTRUMENTE	Glaslampe 12V 1,2W T5
KONTROLL-LEUCHTE	12V 16A

4.2 Elektrische Schaltpläne



4.3 Ersetzen von Lampen und Sicherungen

Lampe vorne

Gummibänder der Lampenhalterung aushängen. Standlicht: Verbindung aushängen und Lampe aus der Halterung ziehen. Scheinwerfer: Verbindung aushängen, die Festhalteklammer drehen und die Lampe aus der Halterung ziehen.

Rücklicht

Lösen der beiden Glashalterungs-Schrauben und die Lampe auswechseln.

Blinker

Den kompletten Blinker ersetzen.

Sicherungen für Licht und Funktion

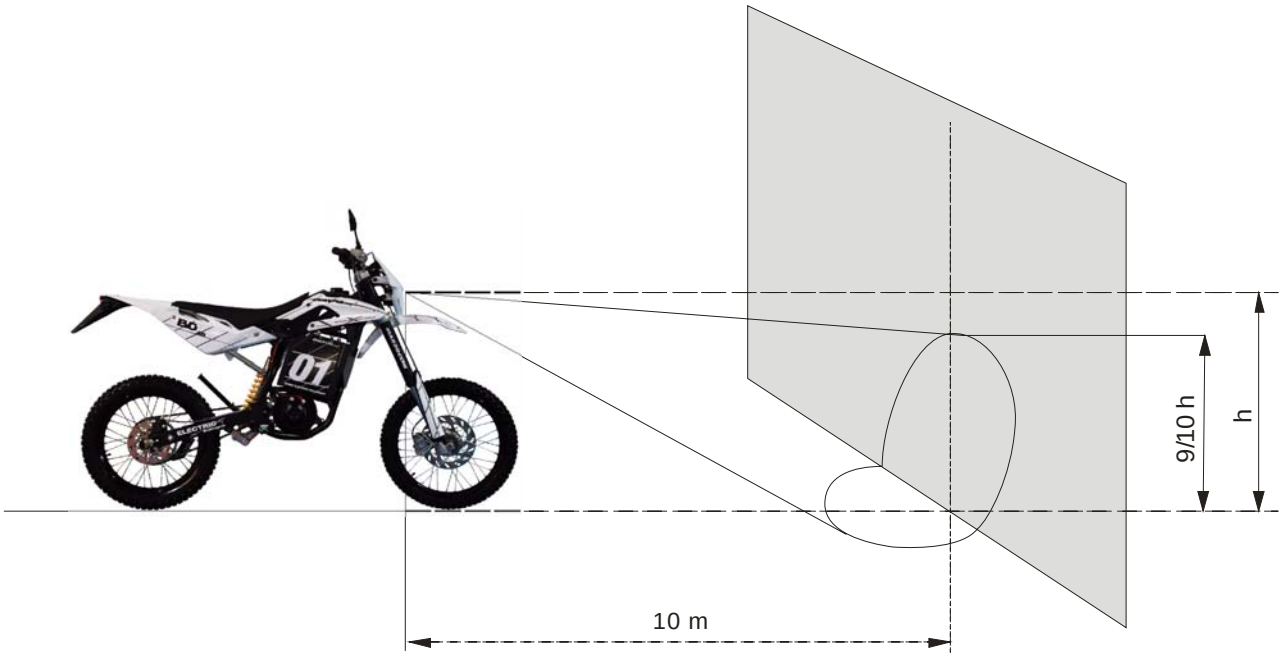
Sattel abnehmen und Sicherungskasten öffnen der sich auf dem Batterie-Kabel befindet und ersetzten.

4.4 Regulierung des Lichtstrahls

Die Richtung des Lichtstrahls muss periodisch kontrolliert werden. Dieser kann vertikal reguliert werden. Dazu wie folgt vorgehen (Fig. 12):

- Das Fahzeug im Abstand von 10 m zu einer vertikalen Wand auf flache Unter-Lage stellen. Das Fahzeug in Fahrtrichtung zur Wand, die Höhe von Boden bis Mitte Lampe messen und zu 9/10 der Höhe der Lampe auf der Wand markieren.
- Den Scheinwerfer anstellen.
- Auf das Fahrzeug sitzen und kontrollieren dass der auf die Wand projizierte Lichtstrahl leicht unter der horizontalen Linie auf Höhe des markierten Zeichens liegt.

Um die Lampe zu regulieren mit einem Schraubenzieher die Regulierungsschraube unter der Lampe drehen.



(Fig. 12)

5 – NÜTZLICHE ANGABEN

5.1 Technische Hilfe

Im Falle von Garantieanforderung muss dieses Handbuch dem Konzessionär oder einer durch QUANTYA® bewilligten Werkstatt für die Ausführung der Arbeit unterbreitet werden mit einem Dokument, welches den Kauf bestätigt (Faktura oder Quittung).

5.2 Garantiekonditionen

QUANTYA® SA stellt Fahrzeuge her für die Verwendung auf Strassen oder Naturstrassen.

QUANTYA® SA lehnt jegliche Verantwortung und Garantie ab für den Fall das die nachstehenden Punkte nicht beachtet wurden:

- Waschen jeglicher elektrischen Teile mit Wasser
- Keine elektrischen Komponenten in Wasser tauchen
- Das Fahrzeug nicht auf Strecken verwenden mit der Gefahr von Überschwemmung der elektrischen Teile.
- Keine Unterhaltsarbeiten oder Reparaturen unternehmen ohne vorher Strom unterbrochen zu haben für
  - der Akku
  - das elektronische Dispositiv für Inbetriebnahme (im Falle von Schweissarbeiten).
- Im Falle von längerem Stillstand den Hauptstecker der Akku herausziehen
- Das Laden der Akku muss im Freien erfolgen
- Das Laden der Akku hat nur mit einem vom Hersteller erlaubten Ladegerät zu erfolgen.

- Die Benützung des Ladegerätes vermeiden wenn an der Batteriehülle oder an Kabeln Schäden sichtbar sind.
- Der Akku nicht laden bei Temperaturen unter +2°C und über +38°C.
- Im Falle von sichtbaren Schäden an der Batteriehülle, an elektrischen Haupt- und Nebenkabeln des Motors die Benützung des Fahrzeuges oder das Laden der Akku vermeiden.
- Sollten während der Fahrt Anomalien in der Funktion der elektrischen Vorrichtungen (Akku, Motor, elektronischer Anlasser) oder in der Mechanik auftreten, das Fahrzeug sofort abstellen und den Hauptstecker der Batterie entfernen.
- Das Fahrzeug oder seine elektrischen Teile nicht Temperaturen unter –18°C und über +55°C aussetzen.
- Das Fahrzeug nur für die Zwecke benützen für welche es hergestellt wurde.

Es sind somit zu vermeiden:

- Sportliche Aktivitäten
- Wettkampf
- Extreme Verwendung
- Off-road
- Kurse für sportliches Lenken

Es sind aus der Garantie ausgeschlossen alle Schäden und Defekte aus den nachstehenden Punkten:

- Unkorrektes und aussergewöhnliches Benützen des gekauften Fahrzeuges.
- Unfälle.
- Nicht mitgeteilte Defekte an eine bewilligte Werkstatt.
- Verweigerung des Kunden die Defekte sofort zu beseitigen.
- Montagen und Änderungen ausführen ohne Bewilligung von QUANTYA® SA
- Missbräuchliche Verwendung z.B. für Tests oder Experimente.
- Prototypen (nicht für den Endverbraucher bestimmt).
- Verwendung von Teilen die nicht Originalteile QUANTYA® sind.
- Verwendung von nicht geeignetem Material.
- Nicht korrekte Reparaturen, Unterhalt, Pflege und Lagerung.
- Änderung der Potenz oder des Typs.
- Überbelastung des Fahrzeuges.
- Naturfaktoren wie Hagel, Steinschlag, Vogelmist, Salzigkeit, Strassensalz, industrielle Abgase und Industriestaub, Pollen und Metallstaub, Überschwemmungen, Wasserschäden usw.

Ausserdem sind die folgenden Punkte aus der Garantie ausgeschlossen:

- Der normale Unterhalt und Reparaturen wie in den Anweisungen für Unterhalt und Reparaturen QUANTYA® erwähnt.
- Verbrauchte Teile soweit es sich um natürlichen Verschleiss durch normalen Gebrauch handelt.
- Schäden an Glasteilen, Beleuchtung und Reifen solange es sich nicht um nachweisbare Fabrikations- oder Montagefehler handelt.
- Vermutliche Kosten die und/oder auf die Verantwortung des Produzenten fallen und auftreten nach erfolgtem Schadenfall.
- Zusätzliche Kosten wie Miete Ersatzfahrzeug, Übernachtung und Essenskosten.

Zusätzliche Anweisungen:

- Kostenvergütungen können nur für Schäden/Kosten die durch die Garantie gedeckt sind verlangt werden.
- Bei Anfrage auf Kostenvergütung für Schäden ausserhalb der Garantie wird die Anfrage abgewiesen.
- Da für alle Schäden die durch tuning erfolgen die Garantie gegen QUANTYA® SA erlischt muss genau geprüft werden inwiefern diese Schäden auf das tuning zurückfallen. In diesem Falle muss der Lieferant oder Installateur dieser Komponenten zur Rechenschaft gezogen werden.
- Sollten die Schäden durch das tuning erfolgt sein erlischt die Garantie.

Diese Massnahmen gelten für alle Produkte von QUANTYA® SA

Garantiekonditionen

- QUANTYA® SA garantiert für Motorräder aus ihrere Produktion für die gültigen Vorschriften
- Die Garantie erlangt Gültigkeit nur wenn das FORMULAR AKTIVIERUNG GRANTIE korrekt ausgefüllt wird unter Beilage der Kaufsbescheinigung (Quittung/Faktura).

Gegenstand der Garantie

- Die Garantie ist limitiert auf den kostenlosen Ersatz oder Reparatur welche durch die technische Assistenz der QUANTYA® SA auf Fabrikationsfehler hinweisen wie auch für die nötige Arbeitszeit für den Ersatz oder die Reparatur. Transportkosten zur Werkstatt gehen zu Lasten des Kunden.

Durch die Garantie nicht gedeckte Teile

- Sind aus der Garantie ausgeschlossen die nachfolgenden Teile nach normalem Verschleiss: Lampen, Sicherungen, Schrauben und Muttern, Luftschläuche, Reifen, Batterie, Kabel, Bremsbeläge und andere Teile die auf normalen Verschleiss zurückzuführen sind.

Ausschluss aus der Garantie

- Aus der Garantie ausgeschlossen sind Fahrzeuge:
  - Die für Rennen oder sportliche Wettkämpfe benützt worden sind.
  - Die geändert sind oder auf welche keine Originalteile montiert wurden.
  - Die nicht regelmässig gewartet wurden.
  - Die verwendet wurden ausserhalb des im Handbuch beschriebenen Zwecks.
  - Die unsorgfältig gefahren worden sind.

Endklausel

- Es wird dem Kunden verboten das Motorrad und Einzelteile abzuändern sei es aus Sicht der Linie oder Funktion.

- Die Verantwortung der QUANTYA® SA wird nicht auf Personen oder Sachen während der Benützung oder des Parkierens ausgedehnt in Abhängigkeit von eventuellen Produktionsfehlern. Deshalb werden keine Vergütungen auf direkten oder indirekten Schäden vorgenommen.

- Ausgeschlossen ist auch das Recht des Käufers den Kaufvertrag zu annullieren und/oder Schadenersatz oder die Verlängerung der Garantie im Falle von Verzögerung der Reparaturen zu verlangen.

- Zuständiger Gerichtsstand ist Lugano.